

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

**Heft:** 46

**Artikel:** Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1908 [Fortsetzung]

**Autor:** Tremp, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-540118>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kalkulations-Unterrichtes eine Stimme zu hören. Diese Stimme stammt aus Kreisen erster Interessenten, weshalb ihre Publikation auch in diesem Organ nur Gutes stiften kann. —

## Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1908.

Erstattet vom Central-Präsidenten: Prälat A. Tremp.  
(Fortsetzung.)

### III. Das Zentralkomitee.

1. Tätigkeit. Das weitere Komitee tagte zweimal (in Zug und Zürich), das engere Komitee hielt 3 Sitzungen ab (zweimal in Zug und einmal in Luzern). Es erfolgte Geschäftserledigung auch auf dem Birkularwege. Gegenstand der Verhandlungen waren sämtliche Vereinszweige insbesondere jene, welche an der diesjährigen Vereinsversammlung zur Sprache kamen.

An Stelle des verehrten Vereinsaltuars, Dr. Henggeler, dem seine Tätigkeit hiermit bestens verdankt sei, wurde als Vereinsaltuar gewählt: Professor Fischer.

2. Bestand unseres Zentralkomitees Ende 1908. Central-Präsident: Prälat Tremp. Vize-Präsident: Dekan Gisler. Central-Kassier: Pfr. Durcer. Central-Altuar: Professor Fischer am Lehrerseminar in Zug.

Weiteres Komitee: 1. Dr. Hildebrand, Vikar, Auerschl., pro Kt. Zürich. 2. Advokat Louis Biatte, Delémont, pro Kt. Bern. 3. Pfarrer Peter, Triengen, pro Kt. Luzern. 5. Schulinspektor Burfluh, Altdorf, pro Kt. Uri. 5. Standerrat Nikolaus Benziger, Einsiedeln, pro Kt. Schwyz. 6. Lehrer Staub, Sachseln, pro Obwalden. 7. Ratsherr Hans von Matt, Stans, pro Nidwalden. 8. Lehrer Gallati, Näfels, pro Kt. Glarus. 9. Msgr. Rektor Reiser, Zug, pro Kt. Zug. 10. Abbé Greber, Schulinspektor, Freiburg, pro Kt. Freiburg. 11. Pfarrer Widmer, Grethenbach, pro Kt. Solothurn. 12. Msgr. Döbere, Basel, pro Basel-Stadt. 13. Dekan Müller, Viestal, pro Basel-Land. 14. Dekan Weber, Schaffhausen, pro Kt. Schaffhausen. 15. Dr. Hildebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 15. Prälat A. Tremp, Berg Sion, pro Kt. St. Gallen. 17. Dompropst Willi, Chur, pro Kt. Graubünden. 18. Dekan Gisler, Bussnach, pro Kt. Aargau. 19. Pfarrer Keller, Eirnach, pro Kt. Thurgau. 20. Professor P. Cassina, Colleg. S. F. S., Bellinzona, pro Kt. Tessin. 21. Bundesrichter Dr. Schmid, Lausanne, pro Kt. Waadt. 22. Pfarrer Delaloye, Massongex, pro Französisch-Wallis. 23. Dekan Eggs, Leuk, für Deutsch-Wallis. 24. Pfarrer Dr. Cottier, Chaur-de-Fonds, pro Kt. Neuenburg. 25. Generalvikar Dr. Garry, Genf, pro Kt. Genf.

Engeres Komitee: 1. Prälat A. Tremp. 2. Dekan Gisler. 3. Pfarrer und Schulinspektor Keller. 4. Pfarrer und Schulinspektor Peter. 5. Msgr. Rektor Reiser. 6. Abbé Greber, Schulinspektor. 7. Advokat Biatte.

### IV. Das freie schweiz. Lehrerseminar in Zug.

1. Die drei Aufsichtsstellen des Seminars sind: Msgr. Kunz, alt Seminardirektor, als Delegierter des Diözesanbischofs von Basel und Lugano; dann das Priesterkapitel des Kt. Zug; endlich die von der schweiz. Volksvereins-Sektion „Erziehung und Unterricht“ gewählte Kommission, bestehend aus Prälat Tremp, Erziehungsrat Biroll, Oberst Erni, Redaktor Frei und Schulinspektor Burfluh (Altdorf).

Der hohwst. Bischof Dr. Jakobus Stammler besuchte den 17. Juni das Seminar.

2. Das Seminar zählte 1807—08 in allen 4 Kursen 38 Zöglinge: 9 Aargau, 6 Solothurn, je 4 Zug und Thurgau, je 3 Luzern und St. Gallen, je 2 Nidwalden, Obwalden und Freiburg, je 1 Schwyz, Appenzell und Baden. Es wirkten im Seminar 10 Lehrer.

Die Schlussprüfungen fanden den 21., 22. und 23. April 1908 statt. Das Schlusswort dabei sprach Msgr. Kunz. Er hat folgendes Schlussurteil abgegeben: „Faßt man alles zusammen, so kann man mit ruhiger Überzeugung sagen: Das freie katholische Lehrerseminar in Zug erfüllt sowohl in erziehlicher als in wissenschaftlicher und technischer Hinsicht seine schwierige Aufgabe in vortrefflicher Weise, und es ist daher eine Ehrenpflicht der Katholiken der Schweiz, dafür zu sorgen, daß die Anstalt, welche heutzutage fast noch notwendiger ist, als zur Zeit ihrer Gründung, erhalten bleibe, und durch ausreichende finanzielle und moralische Unterstützung in den Stand gesetzt werde, ihren wichtigen Zweck immer vollkommener zu erfüllen.“ Wir freuen uns über dieses sachmännische Urteil, welches die beste Empfehlung für das Seminar ist.

3. Das „Stiftungsbuch“ in Zug weist erfreulicherweise 11000 Fr. pro Seminar auf. Dagegen schließt auch die Rechnung 1907—08 mit dem fast obligaten Defizit (von einigen tausend Franken), obwohl das Kollegium St. Michael in Zug für das Seminar große, ja größere Opfer bringt, als alle übrigen Wohltäter zusammen. Es ist daher mehr als bloß recht und billig, daß die schweiz. Katholiken ihr Möglichstes in Sachen tun, durch Gaben an das Seminar und durch Sendung von Zöglingen in das Kolleg St. Michael.

Ein Lichtblick für das Seminar ist, daß nicht bloß der schweiz. Erziehungsverein, sondern auch die „Sektion für Erziehung und Unterricht“ vom schweiz. Volksverein in sein Arbeitsprogramm aufgenommen hat: „Finanzielle und moralische Unterstützung des freien kath. Lehrerseminars.“

## V. Die Lehrer-Exerzitien.

### 1. Teilnehmer an den Lehrerexerzitien im Jahre 1908:

Im Priesterseminar in Luzern vom 14.—18. September:	10
„ Exerzitienhaus in Feldkirch „ 21.—25. „ : 30	30
„ 5.— 9. Oktober : 60	90
Total aller Teilnehmer	100

(58 St. Galler, 20 Luzerner, 5 Thurgauer, 4 Schwyz, 3 Appenzeller, 2 Aargauer, 2 Baselland, 2 Solothurner, 1 Urner, 1 Buger, 1 Graubündner und 1 Walliser.)

Wir haben uns in diesem Jahr an verschiedene schweiz. Anstalten um Deffnung ihrer Tore zur Abhaltung von Lehrerexerzitien gewandt; sie haben abgewunken, wenigstens für dieses Jahr. Umso verdankenswerter ist das Eingekommen des Msgr. Dr. Segeffer, Regens und bischl. Kommissar, der uns bereitwillig das Priesterseminar in Luzern zur Verfügung stellte.

### 2. Kantonal-Direktoren für die Lehrer-Exerzitien sind folgende:

1. Pro Et. St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein.
2. Pro Et. Appenzell: Lehrer Hautle in Appenzell.
3. Pro Et. Glarus: Lehrer Gallati in Näfels.
4. Pro Et. Thurgau: Lehrer Bochsler in Fischingen.
5. Pro Et. Schwyz: Bezirkstat Spiez in Tuggen.
6. Pro Et. Nidwalden: Sekundarlehrer Gut in Stans.
7. Pro Et. Obwalden: Lehrer Staub in Sachseln.
8. Pro Et. Uri: Schulinspektor Zürfluh in Altdorf.
9. Pro Et. Zug: Msgr. Kaiser in Zug.
10. Pro Et. Luzern: Pfarrer Peter in Triengen.
11. Pro Et. Solothurn: Pfarrer Widmer in Grethenbach.
12. Pro Et. Aargau: Pfarrer Ducret in Auw.
13. Pro Et. Graubünden: Lehrer Gadient in Mästils.
- 14.

Pro R. Bern: Advoat Viatte in Delémont. 15. Pro Basel-Stadt: Msgr. Döbere in Basel. 16: Pro Basel-Land: Dekan Müller in Biestal. 17. Pro R. Zürich: Dr. Hildebrand, Vikar in Auersihl. 18. Pro R. Schaffhausen: Dekan Weber in Schaffhausen. 19. Für die welsche Schweiz besorgen die Sache die Präsidenten der dortigen Sektionen.

(Fortsetzung folgt.)

## Aus Kantonen.

**1. Zürich.** Dem Stadtrat von Zürich wurde von der Zentralschulpflege ein Programm der nach ihrer Meinung in den Jahren 1911—1914 auszuführenden Schulhausbauten vorgelegt, dessen Durchführung etwa 12 Millionen erfordern würde.

Die Vorlage des Regierungsrates über Leuerungszulagen an Lehrer und Geistliche wurde vom Kantonsrat an die Staatsrechnungsprüfungskommission (?) gewiesen, die revidierte Besoldungsverordnung für die Staatsbeamten dagegen an eine besondere Kommission. Die Lehrerschaft kann es ferner nicht verstehen, daß bei der Enquête über die Besoldungsverhältnisse der Geistlichen und Lehrer den Lehrern die Wohnung eingerechnet wurde, den Geistlichen aber nicht. —

(Evang. Schulblatt).

**2. Freiburg.** 75 Jahre alt starb in Freiburg H. Arsène Blanc-Dupont, der die besten Kräfte der Erziehung und dem Unterrichte ein langes Leben hindurch widmete. Er schuf die „Société romande d'Education“ und deren Organ den „Educateur“. Als aber dieses Organ von den Zielen des Gründers abirrte, machte sich der Edle sofort mit wackeren Gefinnungsgegenissen an die Schaffung der nun sehr verdienten und populären „Société fribourgeoise d'Education“, die er von 1876—84 mit Auszeichnung leitete. Des Weiteren wirkte er wesentlich mit an der Schaffung der permanenten Schulausstellung, die später in das wohlätig wirkende „Musée pédagogique“ umgewandelt wurde. Bis zu seinem Lebensabende unterrichtete er aux cours agricoles de Pérrolles in der horticulture und arboriculture mit großer Hingabe, tiefem Verständnis und ausdauerndem Eifer. Auch verfaßte er mehrere Schulbücher von praktischer Bedeutung. Der Verstorbene war ein ganzer Arbeiter. R. I. P. —

Den 27. Oktober fand die Einweihung des neuen Gebäudes und der Kapelle der Ecole d'agriculture auf der Höhe von Grangeneuve durch Sr. Gnaden Bischof Deruaz statt. Prof. P. Mandonnet hielt die Predigt, die einen tiefen Eindruck machte auf die Zöglinge. H. Direktor Walter markierte beim Banquet den Zweck der école pratique d'agriculture: former de bons agriculteurs et de bons chrétiens. Drei Staatsräte wohnten dem Anlaß bei. Zirka 130 Schüler aus allen Ländern, vorab aus Frankreich, genießen hier theoretisch und praktisch gediegenen Unterricht in der Landwirtschaft. Die Schule gereicht dem Kanton und seiner fortschrittlichen und christlichen Regierung zu hoher Ehre.

## Pädagogische Chronik.

**S. Gallen.** Von 2 Bezirksschulblättern wird die Einführung der konfessionslosen Schule in Thal angestrebt. —

Dem von Rapperswil geschiedenen Pfarrer und Bezirksschulrat Bruggmann dankt auch die nicht-katholische Presse für seine wicklichen Verdienste um das Schulwesen. —

Schmerikon erhöhte den Gehalt der hochw. Herren Geistlichen und des Organisten um je 100 Fr. —